

Das Pferd und der Esel.

Ein Pferd, das einen schönen Sattel trug und stolz in sein Gebiß schäumte, kam donnernd daher gesprengt, daß der Staub emporflog, und wieherte so laut, daß die Berge davon wiederhallten. Noch nicht weit war es gekommen, da stieß es auf einen armen demüthigen Esel, der unter einer schweren Last ganz langsam einher schlich. Sogleich schrie es ihm mit einem gebieterischen Tone zu, Platz zu machen, und drohte, es würde ihn gleich zu Boden rennen, und mit Füßen tre-